Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 97/98 (1931)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BAND 97 NR. 20 16. MAI 1931

SCHWEIZERISCHE BAUZEITUNG

WOCHENSCHRIFT FÜR ARCHITEKTUR / INGENIEURWESEN / MASCHINENTECHNIK

REVUE POLYTECHNIQUE SUISSE

ORGAN DES SCHWEIZERISCHEN INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN-VEREINS
UND DER GESELLSCHAFT EHEMAL. STUDIERENDER DER EIDG. TECHN. HOCHSCHULE
GEGRÜNDET 1883 VON ING. A. WALDNER / HERAUSGEGEBEN VON ING. C. JEGHER

Vereins-Mitglieder, beim Verlag: Schweiz 32 Fr., Ausland 40 Fr. jährl.; Nicht-Mitglieder: Schweiz 40 Fr., Ausland 50 Fr., bei der Post abonniert 40 Fr. Einzel-Nummern 1 Fr. zuzüglich Porto

VERLAG CARL JEGHER, ZÜRICH
Dianastrasse 5 / Postcheck VIII 6110
Telephon: 34.507 ▪ In Kommission bei Rascher & Cie., Zürich u. Leipzig

Inserate durch die Aktiengesellschaft der Unternehmungen RUDOLF MOSSE, Zürich / Die viergespaltene Colonelzeile 50 Cts., Titelseite 80 Cts., ausländ. Anzeigen 60 Cts., Titelseite 1 Fr.

BERCHTOLD & CO.
THALWIL
TELEPHON 6

HEIZUNG
WARMWASSER
LÜFTUNG
PROJEKTE U. BERATUNG KOSTENLOS
BESTE REFERENZEN

HORGEN TELEPHON 38
HEINRICH BRÄNDLI
ZÜRICH TELEPHON 33.887
Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Fabrik
Asphalt-Beläge ✿ Asphalt-Isolierungen

Die Rendite Ihres Betriebes
wird bestimmend beeinflusst vom Wirkungsgrad Ihrer Kraft- und Heizanlage. Diesen zu erhöhen, ist Ihnen ständiges Problem. Dieses Problem zu lösen, ist unser Ziel. Wir machen Ihnen Vorschläge und weisen Ihnen Wege zur Verminderung Ihrer Betriebsspesen.
Verlangen Sie den Besuch unseres Ingenieurs!
Mündlich lässt sich Vieles rascher klären.
ETA AG ZURICH
Löwenstr. 19. Tel. 57.023.

GEGEN: KÄLTE
WÄRME
SCHALL

KORK
PLATTEN
SCHALEN
SCHROT

KORKSTEINWERKE A.-G. KÄPFNACH-HORGEN

PAUL HOFER, BASEL-BALE

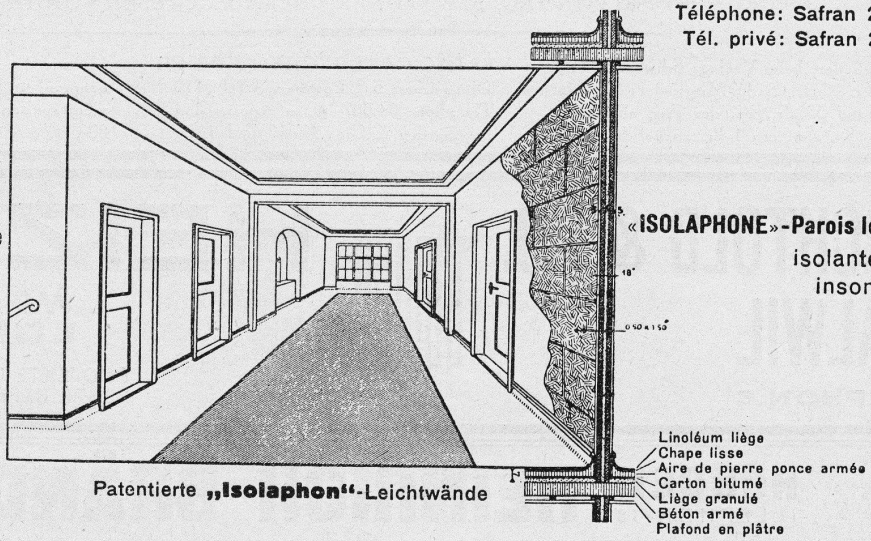
Wand- u. Bodenbeläge aller Art - Carreaux pour revêtements, etc.

Hüningerstr. 163, beim St. Johann-Rheinhafen - 163, Rue de Huningue, près du port St-Jean

Telefon: Safran 20.58
Privat-Tel.: Safran 20.74

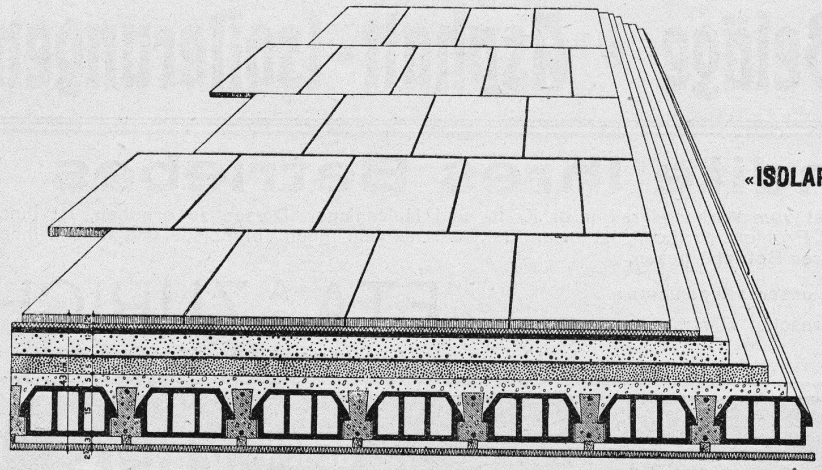
Téléphone: Safran 20.58
Tél. privé: Safran 20.74

„ISOLAPHON"-Leichtwände
isolierend
gegen Schall



«ISOLAPHONE»-Parois légères,
isolantes et
insonores

Patentierte **„Isolaphon"**-Leichtwände



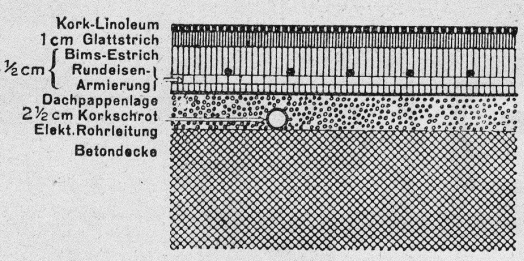
„ISOLAPHON"-Flachdachkonstruktion
isolierend gegen Kälte
und Wärme

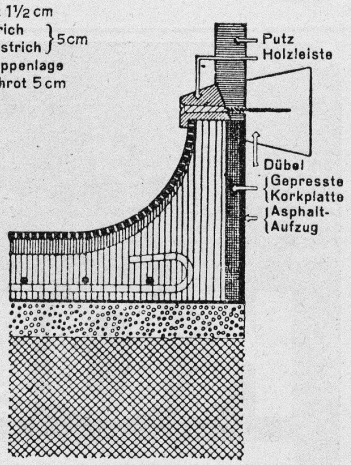
«ISOLAPHONE»-Construction de toiture plate
exempte d'acide

Patentierte **„Isolaphon"**-Flachdachkonstruktion

„ISOLAPHON"-Unterlagsboden
schalldämpfend,
fusswarm und säurefrei

«ISOLAPHONE»-sous plancher
isolant thermique et
acoustique





Patentierte **„Isolaphon"**-Unterlagsboden

Diese Zeichnungen dürfen ohne meine Einwilligung weder kopiert, vervielfältigt, weitergegeben, noch zur Selbstausführung benützt werden.

Art. 8 des B. G. vom 23. April 1883.

Ces dessins ne doivent être ni copiés, ni reproduits, ni communiqués à des tiers, ni utilisés pour l'exécution, sans mon consentement.

Art. 8 de la Loi Féd. du 23 Avril 1883.

Technische Erläuterungen über die

„ISOLAPHON"-Konstruktionen

Die im Folgenden beschriebene Konstruktion **schall- und wärme-isolierender Fussböden, Wände und Flachdächer,** unter dem Namen **„ISOLAPHON"** bekannt, ist eine Erfindung

von PAUL HOFER, Basel

„ISOLAPHON"-Unterlagsböden: Die „ISOLAPHON"-Bodenkonstruktion beruht auf dem Prinzip der **„schwimmenden Platte".** Sie unterscheidet sich von anderen Isolationsmethoden dadurch, dass die einzelnen Schichten des Unterlagsbodens nicht mit durchgehenden, mehr oder weniger starren, gut leitenden Bindegliedern unter sich und mit der eigentlichen Tragkonstruktion der Decke verbunden sind, wodurch wärme- und schalleitende Ueberbrückungen entstehen, sondern dass die einzelnen Teile der „ISOLAPHON"-Konstruktion bloss übereinander gelegt sind und aus solchen Materialien aufgebaut sind, dass sie eine gegenseitig praktisch unverschiebbare Kombination von Isolations- und Strapazierschichten darstellen. Auf die normale Tragkonstruktion der Decke (Massivdecke, Hohlkörperdecke, Holzbalkendecke etc.) kommt zuerst eine sorgfältig eingebrachte und ausgeebnete Schicht von losem reinem Korkschrot, deren Dicke im Allgemeinen 2,5 bis 3 cm beträgt. Darüber und eventuell darunter wird eine reichlich überlappte, nicht hart werdende Dachfilzpappe angeordnet. Darüber befindet sich die durch Spezialarmierung verstärkte Trag- und Druckverteilplatte aus hochwertigem Bimsbetonmaterial, deren Oberseite mit Glattstrich für die direkte Aufnahme des Fertigbelages (Linoleum, Gummi, Parkett etc.) hergerichtet ist. Die armierte Bimsbetonplatte bildet mit dem Zementglattstrich zusammen eine durchgehende, fugenlose und dichte, dabei immer noch genügend elastische Platte, die lokale Lasten auf grössere Flächen der Korkschüttung gleichmässig verteilt, ähnlich wie eine auf dem Wasser schwimmende Eisdecke. Der Korkschrot, mit seinen nach allen Richtungen verschiebbaren Körnern wirkt ähnlich wie eine zähe Flüssigkeit, in der eine lokale Druckwirkung sich allseitig ausbreitet. Dadurch wird die Dämpfungsarbeit auf beträchtliche Ausdehnung verteilt: Vibrationen und Schallbewegungen laufen sich in innern Deformationen und Reibbewegungen der Korkschüttung tot, sodass sowohl von unten nach oben, wie von oben nach unten, eine hervorragende Isolationswirkung gegen Uebertragung von Schall- und Vibrationsbewegungen erreicht wird. Bei Fussböden wird es immer vorkommen, dass an der Oberfläche Roll-, Reib- und Stossgeräusche entstehen, die zwar in die Oberflächenschicht (Abnützungs- und Lastverteilplatte) eindringen, die sich aber nicht durch die Isolationsschichten hindurch weiter nach unten und seitlich dem Gebäude-Massiv mitteilen können und auf diese Weise nach andern Stellen des Baues gelangen und Anlass zu störenden Schallausstrahlungen geben.

Korkschrot ist eines der wenigen Materialien, das neben hervorragender Schallisolation auch vorzüglich wärmeisolierend wirkt, dabei mässig im Preis, dauerhaft in gleichbleibender Qualität als Trockenschicht anwendbar ist.

Seitlich, dort, wo der Boden an die Wände stösst, wird gewöhnlich eine Hohlkehle angeordnet, die gleichfalls mit Kork (hier weicher Plattenkork) und mit hochgezogenen Dachfilzschichten isoliert ist, sodass keine Schallübertragung durch die Ränder nach dem Gebäude hin erfolgt. Der Auslauf der Hohlkehle wird durch eine überkragende Wandleiste geschlossen, sodass ein fugenloser, glatter, hygienischer, leicht reinigbarer Belag über die ganze Bodenfläche entsteht, der sich für alle Arten von Gebäuden, Schulen, Spitäler, Verwaltungsgebäude, Kirchen, Industriebauten, Wohnräume, Geschäftsräume, Bureaux, Hotelräume etc. eignet. Dabei spielt die Art der Deckentragkonstruktion in Bezug auf Materialwahl nicht mehr die allein ausschlaggebende Rolle, sie kann ohne weiteres aus Beton, Eisenarmierung usw. bestehen, aus Materialien, die sonst berüchtigt wegen ihrer Ringhörigkeit sind.

Bei den **„ISOLAPHON"-**Böden wird das Minimum von Baufeuchtigkeit in das Haus gebracht, und dies nur an der obersten Schicht, die in kürzester Zeit austrocknet, sodass **„ISOLAPHON"-**Böden bei natürlicher Austrocknung schon nach 28 Tagen den obersten Fertigbelag, Linoleum, Gummi, Asphalt-Parkett etc. erhalten können.

Die oberste Gebrauchs- und Abnützungsschicht kann ganz nach den individuellen Beanspruchungen gewählt werden.

Die Tragfähigkeitseigenschaften der **„ISOLAPHON"-**Böden wurde in der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt an der E. T. H. (Direktor Prof. Dr. Ros), die Schallisolation der **„ISOLAPHON"-**Böden und -Wände durch Versuch in ausgeführten Bauten vom akustischen Laboratorium an der E. T. H. (Priv.-Doz. Ing. F. M. Osswald) geprüft. Beide Untersuchungen ergaben hervorragende Eignung. Die Prüfresultate werden auf Verlangen zur Verfügung gestellt.

Je nach dem Grad der verlangten Tragfähigkeit und Isolierung werden die Dicken der Schichten bemessen. Im Allgemeinen lässt sich mit einer totalen (einschliesslich Fertigbelag) Bauhöhe von 6 bis 8 cm auskommen, bei weitgehenden Ansprüchen genügen 10 bis 12 cm Höhen, die heute fast überall zur Verfügung stehen.

„ISOLAPHON"-Leichtwände: Sie enthalten dasselbe Prinzip, wie die „ISOLAPHON"-Böden, nämlich keinerlei starre Verbindung zwischen den Aussenschichten zuzulassen. Meistens werden zwei 5 cm oder stärkere Wände aus säurefreiem Spezial-Plattenmaterial mit 4 cm durchgehendem Zwischenraum und Korkschrotfüllung erstellt. Dickeabmessungen je nach Grösse der Wände und verlangtem Isolationsgrad. Gut isolierende Wände von 3×5 m Grösse haben, einschliesslich beidseitiger Putzglättung, bloss 15 bis 16 cm Totalhöhedicke. Es ist Irrtum, Schallsicherheit mit zu dünnen Wänden erreichen zu wollen. Natürlich erfordern schallsichere Wände auch gute Türkonstruktionen, und man kann, besonders bei der Schallisolation, den Vergleich anführen: Die dickste Kette ist nicht stärker als das schwächste darin vorkommende Einzel-Kettenglied.

„ISOLAPHON"-Flachdächer: Hier spielen grosse, konzentrierte Belastbarkeit und Schallisolierung meistens nur untergeordnete Rollen. Das Hauptgewicht liegt bei der Wärmeisolation, Dichtheit, Wetterdauerhaftigkeit und Gewichteinsparung. Das Isolaphonprinzip eignet sich vorzüglich für diese Anwendungen. Spezial-Offerten werden auf Wunsch nach besonderen Ansprüchen ausgearbeitet.

Die Hofer-Isolaphon-Konstruktion ist keine mysteriöse Geheimsache, sie ist klar im Aufbau und Wirkung und durch Patente im In- und Ausland geschützt und hat bei Ausstellungen erste Preise erhalten.

Aeusserst wichtig ist die Verwendung nur ausgesucht bester Materialien und peinliche Ausführung durch geschultes Personal.

Behälterbau

Druckrohre, Tanks, Silos, Bunker, Kessel, Blecharbeiten, Gasbehälter etc.

Brücken-, Hoch- u. Industriebauten, Masten, Stauwehre, Krane, Fenster, Tore, Türen

BUSS AG BASEL

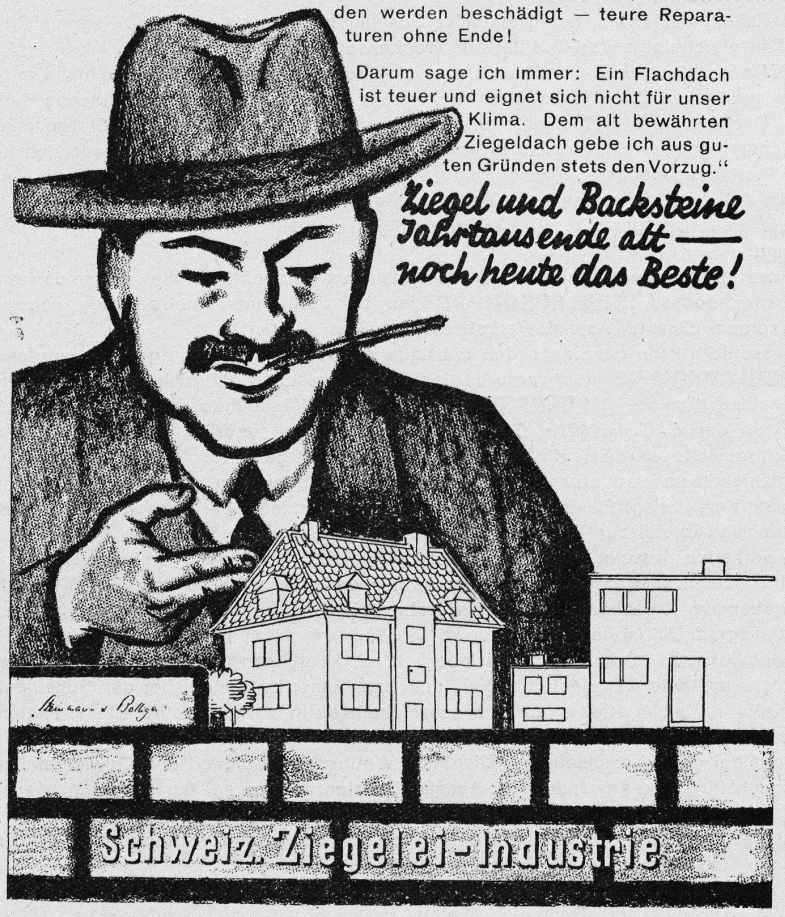
"Ein Flachdach oder ein Ziegeldach

möchten Sie gerne wissen", sprach Baumeister Heß, indem er sich eine neue Brissago anzündete, „das kommt ganz auf das Geld an, das Innen zur Verfügung steht.

Ein Flachdach, richtig erstellt, kostet ganz erheblich mehr als ein Ziegeldach. Es ist eine Utopie, denn wer z. B einen Garten will, kann sich zur ebenen Erde fürs gleiche Geld einen viermal größeren leisten — mit Bäumen, Sträuchern und Blumen drin.

Wird aber beim Flachdach gespart, dann ist in wenigen Monaten, wie viele Beispiele beweisen, die Katastrophe da: die Mauern bekommen Risse, das Dach rinnt, die Fassaden werden beschädigt — teure Reparaturen ohne Ende!

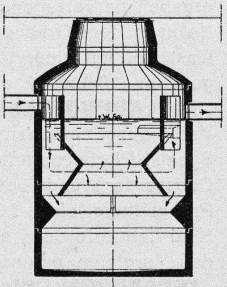
Darum sage ich immer: Ein Flachdach ist teuer und eignet sich nicht für unser Klima. Dem alt bewährten Ziegeldach gebe ich aus guten Gründen stets den Vorzug."



TECHNISCHE
PHOTOGRAPHIE
SPEZIALITÄT:
ARCHITEKTUR-AUFNAHMEN
ZEICHNUNGEN UND PLÄNE
KONSTRUKTIONEN, MASCHINEN, KATALOG-AUFNAHMEN
H. WOLF-BENDER
ZÜRICH
KAPPELERGASSE 16

'sche
Keim
MINERALFARBEN
wetterfest und lichtecht; seit 50 Jahren anerkannt bestes Material für farbige Fassaden. Man hüte sich vor Nachahmungen
CHR. SCHMIDT SÖHNE
Zürich 5 Hafnerstrasse 47

Moderne
Hausklärgrube



Städtische u. Industrielle Großkläranlagen
OMS-Kläranlagen A.-G.
Zürich-Goldbach, Seestr 15

Therma

Elektrische Kirchenheizungen

Mehr als 25-jährige Erfahrung bürgt für störungsfreien Betrieb

Ueber 200 Anlagen im In- u. Ausland in Betrieb, erstklassige Referenzen zu Diensten

„Therma" A.-G. Schwanden (Glarus)

PATENTANWALTS-BUREAU AMAND BRAUN, Nachf. v. A. Ritter, Rümelinbachweg 11, BASEL.

Offerten zur Ausübung patentierter Erfindungen

No. 496. Die Inhaber des schweiz. Patentes No. 109044 vom 24. Mai 1924, betr.: „Maschine zum Einhüllen von Blöcken, Tafeln und anderer prismatischer Körper", wünschen dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

No. 540. Die Inhaber des schweiz. Patentes No. 116569 vom 30. September 1925, betr.: „Streckwerk für Baumwolle-Vorbereitungs- und Spinnmaschinen", wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

No. 548. Die Inhaberin des schweiz. Patentes No. 115356 vom 22. April 1925, betr.: „Verfahren zur Herstellung von Eisen aus Eisenerzen", wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

No. 570. Die Inhaberin des schweiz. Patentes No. 117928 vom 5. Januar 1926, betr.: „Lichtsignal", wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

No. 580. Die Inhaber des schweiz. Patentes No. 121199 vom 6. Mai 1926, betr.: „Elektrische Entladevorrichtung mit veränderlichem Jonenleitungsvermögen", wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

No. 581. Die Inhaber des schweiz. Patentes No. 122454 vom 6. Mai 1926, betr.: „Elektrischer Schwingungsapparat", wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

No. 639. Die Inhaberin des schweiz. Patentes No. 121100 vom 12. April 1926, mit Zusatz No. 135919 vom 27. März 1928, betr.: „Verfahren zur Herstellung einer bituminösen Emulsion", wünscht dieselben zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindungen in der Schweiz zu treffen.

No. 641. Die Inhaberin der schweiz. Patente No. 113489 vom 16. Mai 1925, betr.: „Speisevorrichtung für Druckluftbremsen", und No. 119107 vom 30. März 1926, betr.: „Druckluftbremse", wünscht diese Patente zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindungen in der Schweiz zu treffen.

No. 642. Die Inhaberin der schweiz. Patente No. 119067 vom 20. März 1926, betr.: „Verfahren zur Herstellung eines Werkstromgleichrichterelementes", und No. 126290 vom 7. Mai 1927, betr.: „Elektrischer Gleichrichter", wünscht diese Patente zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindungen in der Schweiz zu treffen.

No. 643. Der Inhaber des schweiz. Patentes No. 126841 vom 16. Mai 1927, betr.: „Infanterie-Begleitgeschütz", wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

No. 677. Die Inhaberin des schweiz. Patentes No. 131694 vom 20. Februar 1928, betr.: „Zerstäuber", wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

No. 678. Die Inhaberin des schweiz. Patentes No. 132573 vom 16. April 1928, betr.: „Verfahren und Vorrichtung zum Zerteilen eines Fadenbündels, insbesondere von Kunstseidefäden, die von einer Spinnvorrichtung herkommen", wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

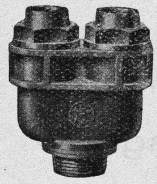
No. 679. Die Inhaberin des schweiz. Patentes No. 101865 vom 19. Mai 1922, betr.: „Käfig für Rollenlager", wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere Vereinbarungen zur Ausübung der Erfindung in der Schweiz zu treffen.

Auskunft über obige Patente erteilt Ingenieur und Patentanwalt Amand BRAUN, Nachf. von A. Ritter, BASEL.

ADOLF FELLER ⚙ HORGEN

FABRIK ELEKTRISCHER APPARATE

Bleikabel-Doppel-verschraubung

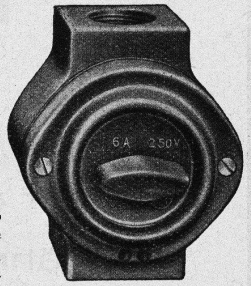


No. 7084

aus meinem bruchsicheren, wasser-, wärme- und säurefestem FERIT-Isoliermaterial, komplett, mit zwei Gummistopfen, Nippel No. 7094, und Dichtungsring.

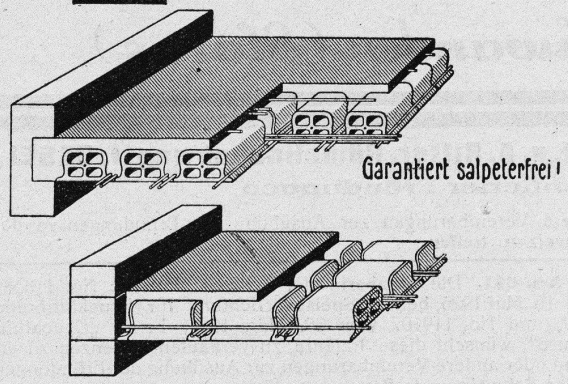
Sämtliche Drehschalter und Steckdosen

No. 8100—07 *J*, 8202*J*. 8202 *EJ*, 8202 *Ju* und No. 1012 *J* sind mit **durchgehendem** 16 mm St. P.-Gewinde für Panzerrohranschluss, desgleichen für Bleikabelanschlüsse und Stopfbüchsen erhältlich (Kennzeichen *Jd*).



No. 8100—07 *Jd*

Deckenkonstruktion Laupersteine



Verkaufsbureau:

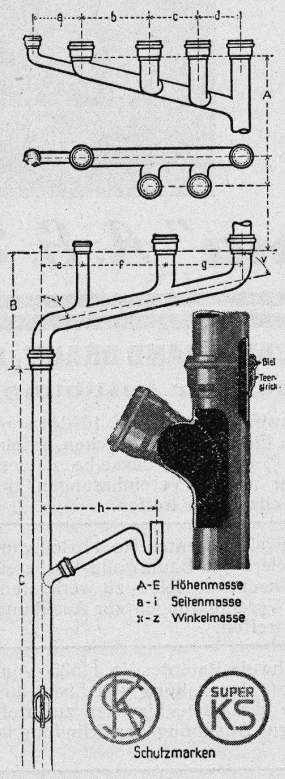
BAUMATERIAL A.-G.

BIEL

Centralstrasse 89a Tel. 1082 & 1062

RÖHRENFABRIK A. G.

Kohlenstrasse Nr. 40 BASEL Tel. Saf. 31.63 u. 20.08



Hauptmerkmale des SUPER KS. ROHRES

a) **Material Schmiedeisen** deshalb

1. Geringes Gewicht
2. Absolute Bruchsicherheit
3. Absolut glatte Innenwandung
4. Möglichkeit nachträglicher Einschweissung von Stutzen ohne Demontage der Leitungen.

b) **Herstellung von Stücken nach Mass,** daher

1. Rasche Montage
2. Saubere und gefällige Leitungsführung
3. Einsparung an Muffen- und Stemm-Material
4. Niedrige Montage-Kosten

c) **Konstruktionsvorteile**

1. Das zu verstemmende Rohr wird in der neuen nahtlosen Muffe zentriert geführt. Rohrstoss kommt auf Rohrstoss zu liegen.
2. Bei den Gabelstutzen liegt die heikelste Stelle der Schweissnaht im Hauptrohr. Die dadurch ermöglichte Verklopfung der Naht erzielt den Wegfall von sogen. Schweissbrauen und gewährleistet geräuschloses Fliessen der Abwässer.
3. Die Rohre sind innen u. aussen rostgeschützt (Garantie für Haltbarkeit). Sie können durch Ueberstreichen ohne weiteres farblich in Harmonie mit ihrer Umgebung gebracht werden.

Lager in: Basel, Bern, Biel, Freiburg, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, Olten, St. Gallen, Vevey, Yverdon, Zürich.

Glasdächer

Dachoberlichter

in kittlosen ✚ Systemen „Kully"

Glasdachwerke

Simon Kully, Olten

Dipl.-Ingenieur E. T. H.

Aeltestes Spezialgeschäft — Gegründet 1854

Eigenes Ingenieurbureau — Telephon 56

Eisenbauten aller Art

für Brücken, Gebäude, Stauwehre, etc. / Maste, Krane, Réservoirs, Blechkonstruktionen, etc.

Wartmann, Vallette & Cie., Brugg

Cliché's für Buchdruck
Armbruster & Söhne Zürich
Oberzäune
Tel. Hott.: 63.65

RIEMENFABRIK A.-G. MENZIKEN

Spezialfabrik für ausprobierte Lederriemen jeder Art

Riementechnische Beratung

Erfinder-Bücher

Auskunftsbuch Fr. 1.—, 1200 Problemebuch Fr. 2.—, Patentrechtswesen Fr. 3.-. Nur bei Patentanw. **Rebmann, Kupfer & Co.**, Forchstrasse 114, **Zürich.**

Silvo-Platten

sind

imprägnierte, wasserabweisende Holzfaserstoff-Platten

für

Bau- und Möbel-Schreinerei

Alleinige Fabrikanten:

Eternit Niederurnen

EISEN- & BLECHKONSTRUKTIONEN

Eiserne Türen und Türzargen
Schaufenster-Anlagen
Blechbiege-Arbeiten
Kipptore und Verschlüsse für Garagen, Pat. No. 137161
Briefkasten-Anlagen

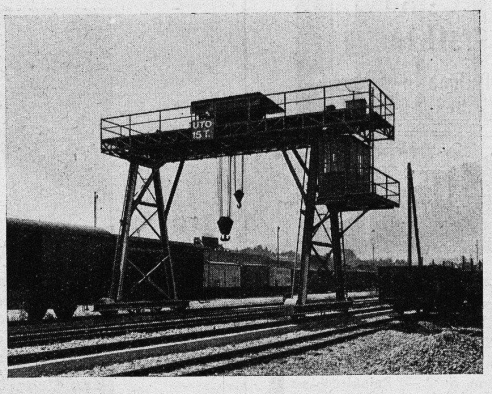
JUL. HAEDRICH, ZÜRICH 4
Telephon 32.550

Grand Prix
Schweiz. Landesausstellung Bern 1914

UTO
AUFZUG- UND KRANFABRIK A.-G.
Altstetten-Zürich

Schutzmarke

Telephon: 55.310



Fahrbarer Bockkran mit zwei Hubwerken

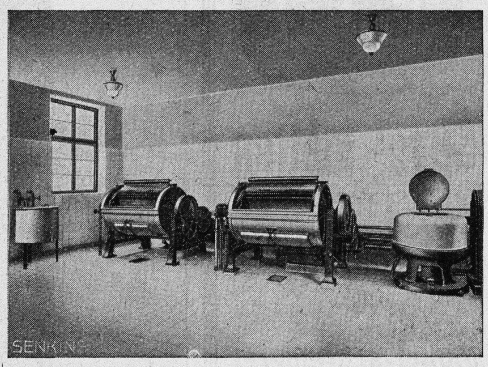
Krane
Transport- und Verladeanlagen
Elektrozüge - Elektrokatzen
Elektr. Aufzüge für jeden Zweck

Schiebebühnen für Autogaragen
Roll- u. Schiebetorantriebe m. autom. Steuerung

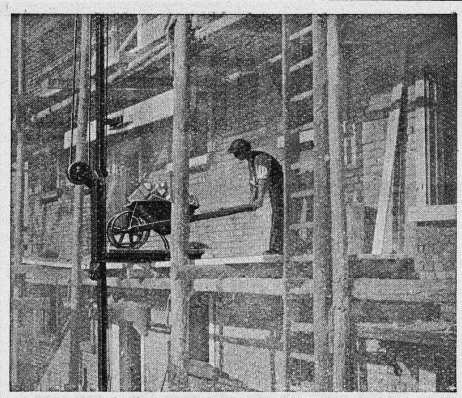
Senking-Ideal-Kochkessel und Kipptöpfe
aus nichtrostendem Stahl V2a. Innenkessel mit dem oberen Profilring nahtlos aus einem Stück hergestellt. Vollkommen hygienisch

SENKING
komplette
Grosskochanlagen
für
Hotels, Restaurants, Pensionate, Krankenhäuser und Institute jeder Art für Massenverpflegung. Kochapparate für Kohle, Gas, Dampf u. elektrische Heizung
Senking Grossherde
für Pressluft- u. Niederdruckgas und für alle andern Beheizungsarten

Senking-Verkaufsbüro:
Walchestrasse 34
ZÜRICH 1



Moderne Senking Wäschereianlagen
für Anstalten, Krankenhäuser, Sanatorien, Erholungsheime etc. jeder Grösse und für jede Antriebs- und Beheizungsart

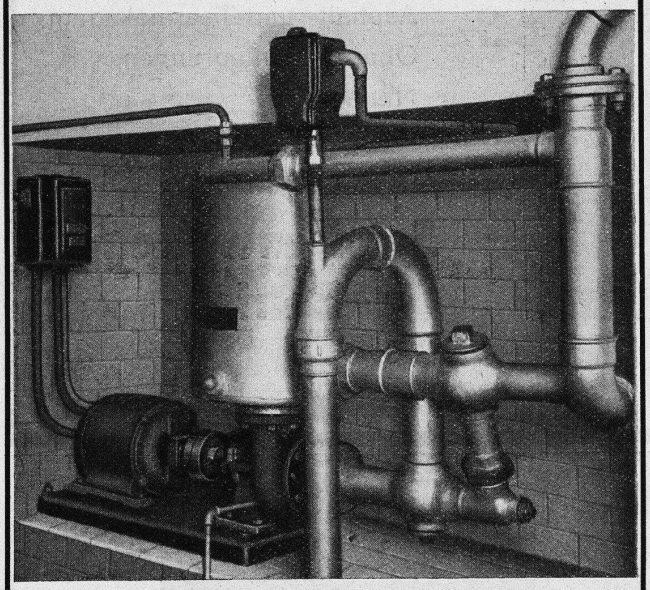


Bis 60 Meter in der Minute fördert der „RACO"-Schnellbauaufzug

Lasten bis 500 kg in die höchsten Stockwerke. Bei 30 m Fördergeschwindigkeit doppelte Last. Dabei ist er innert wenigen Stunden betriebsbereit montiert, hält auf jeder gewünschten Höhe an und zur besseren Lastentnahme besitzt er einschwenkbare Plattform.

Detaillierten Prospekt, Offerten und Referenzangaben durch:

ROBERT AEBI & CIE., A.-G., ZÜRICH



Patentierte, selbstsaugende, ventillose

Zentrifugal-Pumpen

Als Baupumpen vorzüglich geeignet.
Sicheres Ansaugen ohne Nachfüllen der Saugleitung
Fördert lufthaltiges Wasser ohne Betriebsstörung

Maschinenfabrik a. d. Sihl A.-G., Zürich

Telephon 33.514 — vorm. A. Schmid — Gegründet 1871

Erweiterungsbau Schweiz. Rückversicherungs-Gesellschaft Zürich • Bauleitung: Gebr. Pfister, Archit., Zürich • Unternehmer: H. Hatt-Haller, Zürich

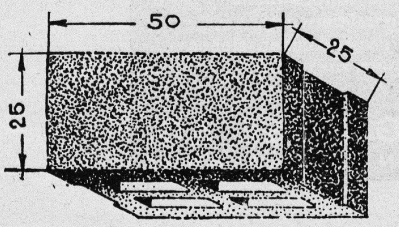
Toxement

das weltbekannte, gute und billige Dichtungsmittel verbürgt dauernde Abdichtung bei Hoch-, Tief- und Wasserbau. Verlangen Sie unverbindliche Auskunft oder Techniker-besuch durch:

Standard, Lack- und Farbenwerke A.G. Tel. 55.350
Altstetten-Zürich

PRO PRA

Hohlblocksteine Deckenhohlkörper

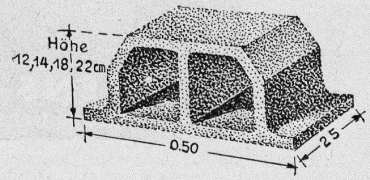


Grosse Isolierfähigkeit, schalldämpfend, keine Schwitzwasserbildung, geringes Eigengewicht.

Verlangen Sie Prospekte, Offerte und Referenzen.

AG für Bimsbeton-Industrie

Universitätstr. 69 **Zürich** Telephon 44.106



Walo Bertschinger Zürich

GLARNISCHSTRASSE ZURICH
Walz-Asphalt: Topeka, 6 cm stark

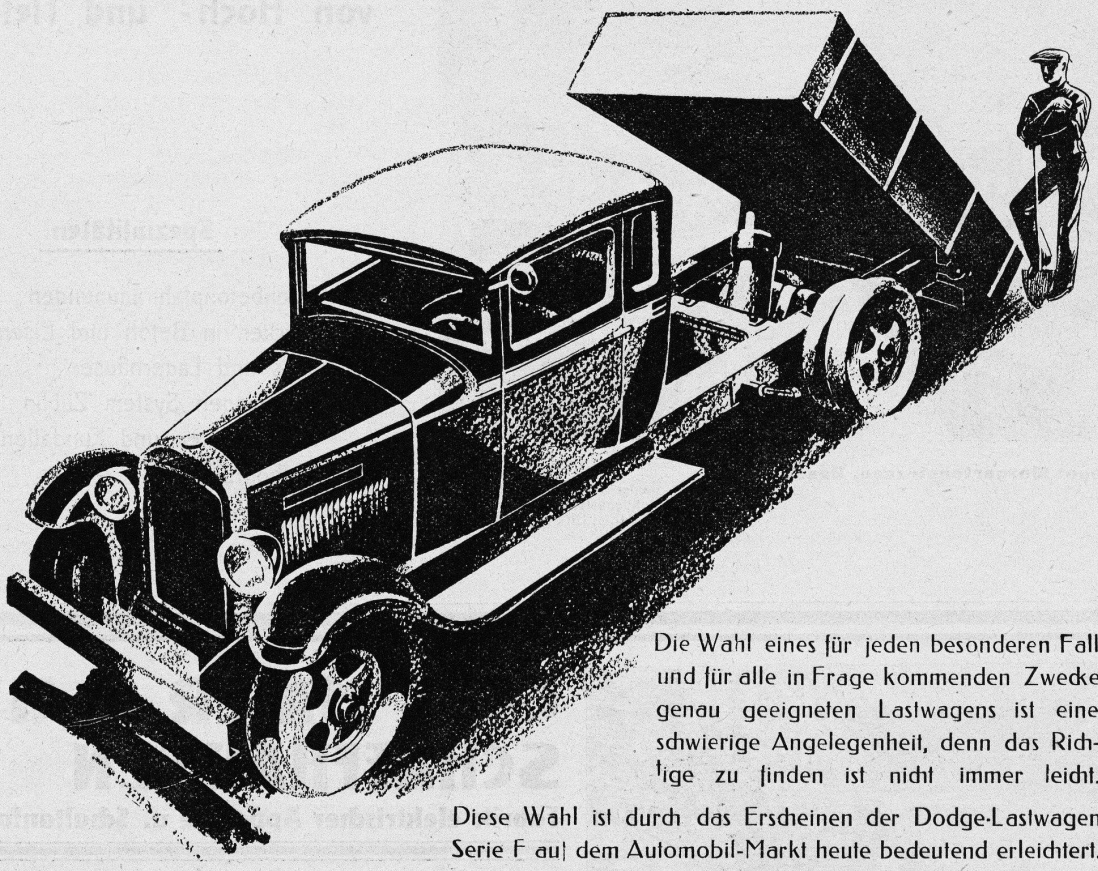
SPEZIALFIRMA
für
Strassenbau

Asphalt- und Teermakadam
Oberflächenteerungen
Neuanlagen
Unterhalt

Strassenwalzen-Betrieb

EINE NEUHEIT

DIE DODGE-LASTWAGEN SERIE F



Die Wahl eines für jeden besonderen Fall und für alle in Frage kommenden Zwecke genau geeigneten Lastwagens ist eine schwierige Angelegenheit, denn das Richtige zu finden ist nicht immer leicht.

Diese Wahl ist durch das Erscheinen der Dodge-Lastwagen Serie F auf dem Automobil-Markt heute bedeutend erleichtert. Sie kann wirklich als die modernste Schöpfung der Lastwagen-Industrie bezeichnet werden. Ihre fünf Typen mit verschiedenen Modellen genügen allen Transportanforderungen von 800 bis zu 5500 kg.

Verglichen mit anderen Dodge-Lastwagen-Serien ist die neue Serie F widerstandsfähiger und kräftiger, da sie mit einem vollständig neuen Motor und Chassis versehen wurde.

Bevor Sie einen Lastwagen kaufen, erkundigen Sie sich bitte über die Serie F Dodge. Sie werden nicht mehr lange unschlüssig sein.

Verlangen Sie Gratis-Vorführung durch die Allein-Importeure für die Schweiz:

S. A. FRAZAR A.-G.
ZÜRICH
Seehofstrasse 16, Telephon 27.340

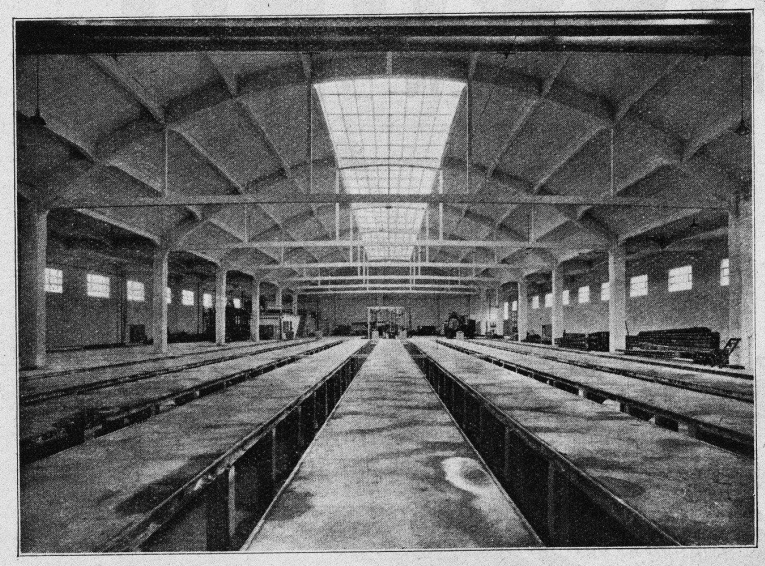
UNTERVERTRETER:

Winterthur: H. Roos, Autos, Paulstraße.
Für den Kant. Zug: J. Stierli & Cie. Falkengarage, Baar.
Basel: Hans Diebold, Turmhaus, Aeschenplatz.
Bern: Gebr. Marti, Eiger-Garage.
Langenthal: Garage Geiser.
Für das Aargauische Freiamt: Koch & Henggi, Garage, Wohlen.
Schaffhausen: Fritz Hübscher, Rheingarage.
St. Gallen: Widler & Hürsch, Automobile, z. Stahl.

DODGE
LASTWAGEN

Ed. Züblin & Cie A.-G., Zürich-Basel

Hoch- und Tiefbauunternehmung



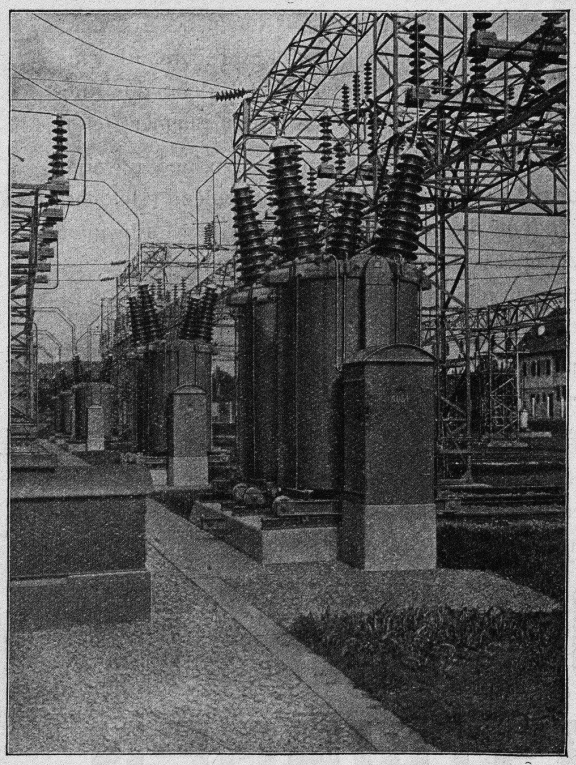
Tramdepot Morgartenstrasse, Basel

Bauherr: Basler Strassenbahnen
Architekt: Baudepartement Basel
Ingenieur: O. ZIEGLER, Ingenieurbureau

Projektierung u. Ausführung von Hoch- und Tiefbauten

Spezialitäten:

Eisenbetonpfahlrammungen
Brücken in Beton und Eisenbeton
Silos und Lagerhäuser
Kläranlagen System Züblin
Wasserbauten und Fundationen
Tiefbohrungen
Taucherarbeiten



150000 Volt Oelschaltergruppen im Kraftwerk Kerzers der S. B. B.

CARL MAIER & CIE. SCHAFFHAUSEN

Fabrik elektrischer Apparate u. Schaltanlagen

Starkstrom-Apparate

Kommandosäle für Kraftwerke, Transformatorenstationen

Gusseiserne Schaltkasten für Hoch- und Niederspannung

Eisengekapselte Lichtinstallationskasten

Elektrische Kirchenglockenantriebe